

9. Nov. 2013: Freiämterweg Buttwil – Üezwil – Bettwil

Die farbige Herbstlandschaft beim Flugplatz Buttwil lag im Sonnenschein, über dem Reusstal ein dichtes Nebelfeld, darüber ragten die Spitzen des Üetlibergs und des Albis noch knapp hinaus. Offenbar zogen es die meisten Naturfreunde-Mitglieder vor, in der feuchtkalten Nebelsuppe zu bleiben, denn Thomas Eberle, unser Freiämterweg-Wanderleiter, konnte um 10.30 Uhr nur gerade 5 TeilnehmerInnen und einen Hund begrüßen. Immerhin, ein Lichtblick konnte festgestellt werden: Das Durchschnittsalter lag bei geschätzten 40 Jahren.

Zuerst führte die Wanderung hinab nach Buttwil zur Wyssenbachersagi. Diese wieder in den Urzustand gebrachte, mit einem Wasserrad betriebene Sägerei aus dem 15. Jahrhundert arbeitet heute noch ausschliesslich mit Wasserkraft und wird heute noch von Bauer Köchli im Nebenerwerb betrieben. Früher wurde hier das Bauholz für das Kloster Muri gesägt. An den idyllischen Torfstecher-Weihern, wo bis in die 50-er-Jahre Torf gestochen wurde, das Gebiet steht heute unter Naturschutz, wanderten wir weiter über Niesenberg – Üezwil zur Sarmentorfer-Wendelinskapelle. Diese wurde über einem Findling errichtet, der zur Keltenzeit als Opferstein diente.

Dort wechselten wir von der Ost- auf die Westroute des Freiämterwegs. Beim Übergang ins Seetal hüllte uns der feuchte Nebel ein, von der schönen Rundschau war nichts zu sehen. Auf der Höhe des ansteigenden Lindenberges, vorbei am Steinzeit-Gräberfeld und den Ruinen einer beachtlichen Römervilla mit Badanlage, führte die Wanderung vorbei an einem Gehege, wo Damhirsche gezüchtet werden. Nach 4 Stunden reichten wir am frühen Nachmittag Bettwil, den Endpunkt unserer Wanderung.

Besten Dank an Thomas, der uns sicher durch den Nebel führte. Nächstes Mal würden wir gerne weniger spartanisch wandern und uns in einer Wirtschaft bei einem Kaffeehalt verweilen.

Hans Kaufmann

Fotos:











